Präparationstechnische/r Assistent/in

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufskollegs (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	2 bzw. 3 Jahre
Lernorte	Berufskollegs und Praktikumsbetrieb

Was macht man in diesem Beruf?

Präparationstechnische Assistenten und Assistentinnen haben ihr Hauptarbeitsfeld je nach gewähltem Schwerpunkt entweder in der Biologie, in der Medizin oder in der Geologie. In der Biologie verarbeiten sie Tier- und Pflanzenmaterial zu Anschauungsobjekten und betreuen Sammlungen und Schauvitrinen. Im medizinischen Bereich wirken sie an Sektionen mit und präparieren menschliche und tierische Organe, die der Forschung und Lehre dienen. In der Geologie präparieren sie z.B. Gesteinsproben und erdgeschichtliche Abdrücke von Tieren und Pflanzen. Auch können sie mit Präparationen von Objekten zu Anschauungs-, Demonstrations- oder Versuchszwecken befasst sein.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Präparationstechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- in naturgeschichtlichen und wissenschaftlichen Museen
- in biologischen, medizinischen oder geowissenschaftlichen Instituten
- bei Tierpräparatoren
- in botanischen Gärten

Arbeitsorte:

Präparationstechnische Assistenten und Assistentinnen arbeiten in erster Linie

- in Labors oder speziell eingerichteten Werkstätten
- in Obduktionsräumen (Schwerpunkt Medizin)

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Aufbewahrungsräumen bzw. Magazinen
- in Büroräumen

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird je nach Bildungsgang ein **mittlerer Bildungsabschluss**, die **Hochschulreife** oder der schulische Teil der **Fachhochschulreife** vorausgesetzt. Die Berufskollegs wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Herstellen von Modellen oder beim Präparieren von Objekten)
- Sorgfalt (z.B. beim Herstellen naturgetreuer Präparate)
- Sinn für Ästhetik (z.B. beim Gestalten von medizinischen Modellen oder Abbildungen)
- Durchhaltevermögen (z.B. bei langwierigen Arbeiten wie Skelette präparieren)
- Psychische Stabilität (z.B. Obduzieren von Leichnamen)

Schulfächer:

- Kunst/Werken (z.B. beim Herstellen und Gestalten von Präparaten)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen der prozentualen Zusammensetzung chemischer Verbindungen und Ermitteln statistischer Kenngrößen)
- Biologie/Chemie (z.B. bei der Analyse chemischer Stoffzusammensetzungen)

Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

Weitere Informationen

BERUFENET	Alles über die Welt der Berufe
planet-beruf.de	Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte
BIZ Berufs Informations Zentrum	Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort
Bundesagentur für Arbeit	www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.